

Da nicht geduldet werden kann, daß vor allem linksradikale Elemente weiter über die Geschichte unserer Stadt, deren Bevölkerung sich zum überwiegenden Teil zu der großen nationalen Bewegung bekennt, mit beraten und beschließen können, ist heute angeordnet worden, zunächst die unbefoldeten Mitglieder des Rates und die Stadtverordneten, die der Kommunistischen Partei angehören, unter Sperrung ihrer Diäten von allen Rats- und Ausschusssitzungen, sowie den Sitzungen der Stadtverordneten auszuschließen.

Die Geschäftsstellen usw. werden erucht, von dieser Maßnahme Kenntnis zu nehmen.

Der Rat der Kreisstadt Plauen.  
gez.: Wörner,  
mit Wahrung der Geschäfte des  
Oberbürgermeisters beauftragt.

Die Stadtverordneten. ✓  
gez.: Glauning,  
Vorsteher."

Damit waren aus dem Rate ausgeschlossen:

1. Volksschullehrer Fritz Richter,
2. Weber Albert Strobels,
3. Städtischer Arbeiter Albert Walther.

Nach dem Gleichschaltungsgesetz vom 31. März 1933 und der sächs. Verordnung vom 6. April 1933 waren die am 13. November 1932 gewählten Parlamente aufzulösen und bis zum 30. April 1933 neu zu bilden. Die Neuwahl galt vom 5. März 1933 ab auf 4 Jahre. Die Zahl der ehrenamtlichen Ratsmitglieder ermäßigte sich von 15 auf 11.

Gewählt bzw. wiedergewählt wurden:

- |                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| 1. Amtstierarzt Paul Auerbach,        | Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-Partei |
| 2. Diplomvolkswirt Heinrich Bienert   | " " "   |
| 3. Regierungsekretär Otto Eckardt     | " " "   |
| 4. Elektromeister Walter Hartmann     | " " "   |
| 5. Kaufmann Georg Ködel               | " " "   |
| 6. " Willibald Seidel                 | " " "   |
| 7. " Max Seif                         | " " "   |
| 8. " Wilhelm Zinke                    | " " "   |
| 9. Schuhmachermeister Richard Grafer, | Kampffront Schwarz-Weiß-Rot                     |
| 10. Glaser Reinhard Borisich,         | Sozialdemokratische Partei                      |
| 11. Parteisekretär Gottfried Ritschke | " "   |

Am 25. April 1933 bzw. am 11. Mai (Bienert) erfolgte durch kommissar. Oberbürgermeister Wörner die Einweisung und Verpflichtung der neuen Ratsmitglieder. Die Stadträte Grafer und Ritschke waren den Sitzungen ferngeblieben. Stadtrat Lenk, der als Wirtschaftsminister nach Dresden berufen wurde, hatte sein Stadtratsmandat niedergelegt.

Nach dem Gesetz zur Aenderung der Gemeindeordnung vom 3. Mai 1933 hatte die Wahl der ehrenamtlichen 11 Ratsmitglieder durch Mehrheitsbeschluß der Gemeindeverordneten zu erfolgen. Die Wahl hat am 24. Mai 1933 stattgefunden. Gewählt wurden:

1. Hartmann, Walter, Elektromeister,
2. Seidel, Willibald, Kaufmann,
3. Zinke, Wilhelm, Kaufmann,
4. Eckardt, Otto, Regierungsekretär,
5. Ködel, Georg, Kaufmann,
6. Auerbach, Paul, Amtstierarzt,
7. Seif, Max, Kaufmann,
8. Bienert, Heinrich, Diplomvolkswirt,
9. Bucher, Fritz, städt. Angestellter,
10. Bogler, Willy, Stärker,
11. Glaser, Max, Vertreter.

Ausgeschieden sind:

1. Grafer, Richard, Schuhmachermeister,
2. Ritschke, Gottfried, Parteisekretär,
3. Borisich, Richard, Glaser.

Oberbürgermeister Wörner verpflichtete am 1. Juni die neuen Ratsmitglieder und wies sie in ihr Amt ein. Nachdem er den Scheidenden seinen Dank für z. T. jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit zum Ausdruck gebracht hatte, stellte er mit Genugtuung und Freude fest,